

Jede Berufung beginnt mit einem Hören – wie bei Maria, die sprach: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Advent ist darum Berufszeit: Gott klopft an unser Herz, damit wir uns von ihm senden lassen – dorthin, wo Menschen auf Licht, Trost und Nähe warten.

Gegrüßet seist du Maria

Fürbitten

Herr Jesus Christus,
du hast uns in den Seligpreisungen den Weg der Heiligkeit gezeigt.

Zu dir bringen wir unsere Bitten:

- Für alle, die in unserer Kirche Verantwortung tragen: um Demut, Mut und Freude an ihrem Dienst.
- Für alle, die sich nach Sinn und Licht sehnen: um Menschen, die ihnen den Weg des Glaubens zeigen.
- Für jene, die in der Dunkelheit leben – in Leid, Angst oder Schuld: um Trost und neue Hoffnung.
- Für die jungen Menschen, die ihren Platz im Leben suchen: um das Vertrauen, dass Gott sie ruft und begleitet.
- Für unsere Verstorbenen, besonders jene, die uns den Glauben weitergegeben haben: um die Vollendung in deinem Licht.

Vaterunser

Abschlussgebet

Guter Gott,
du berufst uns alle, heilig zu leben – nicht nur durch große Werke, sondern vor allem durch die Liebe im Kleinen.

Lass uns mit den Heiligen verbunden bleiben, die vor uns den Weg gegangen sind.

Führe uns in diesem Advent vom Dunkel zum Licht, vom Ich zum Wir, vom Warten zum Staunen über das Kind in der Krippe.

Schenke uns offene Augen, um dein Kommen zu erkennen, und offene Herzen, um dich in unserer Mitte aufzunehmen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Kreuzzeichen

Gelobt sei Jesus Christus – in Ewigkeit. Amen.

„Die Heiligkeit ist das schönste Gesicht der Kirche“
(Papst Franziskus)

„Ihr alle seid Kinder des Lichts und Kinder des Tages.
Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis“ (vgl. 1 Thess 5,5)



Heilige - Wegbegleiter auf dem Weg zum Licht

GEBETSBLATT
NOVEMBER - DEZEMBER
2025



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOJEJA BULSAN-PERSENON

Berufungspastoral
Domplatz 2
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 306 210
berufung.vocazione@bz-bx.net

Sammlung

Ich sammle mich und versuche, innerlich still zu werden. Ich will ganz vor Gott da sein – nicht nur, um etwas zu erbitten, sondern besonders, um ihn zu loben und ihm zu danken.

Ich beginne mein Gebet mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen

Gebet

Gott, du Ursprung allen Lebens,
du schenkst uns Menschen, in denen dein Licht
sichtbar wird.

In ihrem Glauben, in ihrem Mut, in ihrer Liebe
erkennen wir Spuren deiner Gegenwart.
Lass auch uns zu solchen Zeuginnen und Zeugen
deiner Güte werden.

Gib uns ein offenes Herz, das dich sucht,
und Hände, die das Gute tun, wo es nötig ist.
Schenke uns den Mut, in unserem Alltag das Licht des
Evangeliums weiterzutragen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Ich halte einen Moment der Stille.

Wort Gottes

(Mt 5, 1–12)

Die Seligpreisungen

¹Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

²Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

³Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

⁴Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

⁵Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

⁶Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

⁷Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

⁸Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

⁹Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

¹⁰Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

¹¹Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

¹²Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

Ich halte einen Moment der Stille.

Zur Betrachtung

Aus der Predigt von Papst Franziskus zum Hochfest Allerheiligen (1. November 2017):

„Die Heiligen sind keine perfekten Musterexemplare, sondern von Gott durchdrungene Menschen. Wir können sie mit den Glasfenstern der Kirchen

vergleichen, die das Licht in verschiedenen Farbtönen eintreten lassen. Die Heiligen sind unsere Brüder und Schwestern, die das Licht Gottes in ihre Herzen aufgenommen und es der Welt in ihrer jeweils eigenen »Schattierung« weitergegeben haben. Alle aber waren sie transparent, sie haben gekämpft, um die Flecken und die Finsternisse der Sünde wegzunehmen, um so das zarte Licht Gottes durchscheinen zu lassen. Das ist das Ziel des Lebens: das Licht Gottes durchscheinen zu lassen, und es ist auch das Ziel unseres Lebens.“

Papst Franziskus schreibt in *Gaudete et exsultate* (Nr. 10):

„.... Was ich jedoch mit diesem Schreiben in Erinnerung rufen möchte, ist vor allem der Ruf zur Heiligkeit, den der Herr an jeden und jede von uns richtet, den Ruf, den er auch an dich richtet: »Seid heilig, weil ich heilig bin« (*Lev 11,44; 1 Petr 1,16*). Das Zweite Vatikanische Konzil hat das sehr deutlich hervorgehoben: »Mit so reichen Mitteln zum Heile ausgerüstet, sind alle Christgläubigen in allen Verhältnissen und in jedem Stand je auf ihrem Wege vom Herrn berufen zu der Vollkommenheit in Heiligkeit, in der der Vater selbst vollkommen ist.«“

Impuls im Advent

Der Advent ist die Zeit des Wartens auf das Licht. Auch in uns will es neu aufleuchten: das Bewusstsein, dass Gott ruft – jeden und jede, mit Namen. Er ruft uns, damit wir Licht sind. Er ruft uns, damit wir Hoffnung sind für andere.